

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 51 (1964)
Heft: 9

Rubrik: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

institut werden sie auf Qualität geprüft. – Im Winter folgt die Erntezeit der Wälder: Fällen, Entrinden, Transport zum nächstgrößeren Fluß, Abladen auf die Eisdecke. – Interessant sind die neuen Hebegeräte, die den Energieverbrauch der Waldarbeiter beim Auf- und Abladen der Baumstämme reduzieren. – Im Frühling beginnt die gefährliche Arbeit des Flößens. Millionen Stämme wandern zu den Fabriken an den Mündungen der Flüsse. Hier wird das Holz weiter verarbeitet in der Sägerei und der Papierfabrik. Der Film schließt mit einem Hinweis auf den vielseitigen Wert der Wälder.

2. Gestaltung und Kritik

Interessanter Lehrfilm, gute Aufnahmen, anfänglich etwas rasch in der Bildfolge.

3. Eignung

Ergänzung zum Geographieunterricht über Schweden, für Berufskunde (Holzgewinnung), allgemein interessant.

4. Technische Daten

18 Minuten, 1 Rolle, farbig, deutsch, gratis.

5. Erhältlich

Skandin. Verkehrsbüro, Münsterhof 14, Zürich 1.

J. Knüsel, Schötz.

Kreuz und quer durch die Schweiz

1. Gestaltung

Wirkt gekünstelt.

2. Inhalt

Werbefilm. Wir sehen sehr gute Aufnahmen aus fast allen Gebieten der Schweiz: Speziell Berner Oberland, Genfersee, Bodensee, Basel, Tessin, Graubünden, Wallis.

3. Kritik des Inhaltes

Mangelnder Aufbau, der Titel 'Kreuz und quer' ist zutreffend.

4. Eignung

Kann als Ergänzung zum Geographieunterricht auf der oberen Primarschulstufe gute Dienste leisten.

5. Technische Daten

25 Minuten, 1 Rolle, deutsch gesprochen, farbig.

6. Kann bezogen werden durch

Schmalfilmdienst SVZ, Erlachstraße 21, Bern. Telefon 031 30832.

Gutscheine verlangen bei: Schweiz. Verkehrszentrale, Bahnhofplatz 9, Zürich.

7. Bestellnummer

Keine.

8. Rezensiert durch: H. Steger, Sekundarlehrer, Emmenbrücke.

Bücher

Lexikon der Pädagogik. Ergänzungsband. Herder Verlag, Freiburg i. Br. 1964. Lexikonoktav, xxii Seiten, 818 Spalten und 22 Seiten. Vorzugspreis für Bezieher des Lexikon der Pädagogik: Leinen DM 65.-, Halbleder DM 75.-; Einzelpreis: Leinen DM 75.-, Halbleder DM 85.-.

Das Lexikon der Pädagogik in vier Bänden, erschienen in den Jahren 1952–55, ergänzt 1956 durch den Band 'Pädagogik im Bild', braucht hier nicht mehr vorgestellt zu werden, hat es doch in allen Fachkreisen höchste Anerkennung gefunden und allen Ratsuchenden – Wissenschaftlern wie Erziehungspraktikern – beste Dienste geleistet. Der Tatsache, daß Lexiken in unserer sich rasch entwickelnden und wandelnden Zeit nach wenigen Jahren schon wieder Lücken und Mängel aufweisen, hat der Herder Verlag Rechnung getragen und durch einen Ergänzungsband das Werk auf den neuesten Stand gebracht. Neben reinen Ergänzungsartikeln enthält der Band auch neue Stichwörter und Namen, sie gelten wichtigen neuen Phänomenen und Persönlichkeiten der Erziehung und Erziehungswissenschaft, daneben aber auch Artikel größeren Umfanges, die vordringliche, die Pädagogik unserer Zeit bewegende Themen in Form eines gegliederten wissenschaftlichen Aufsatzes behandeln. Gerade dadurch hat das Werk auch als Einzelband hohen praktischen Gebrauchswert. Dieses Buch ist für jeden, der sich lebendig und immer wieder neu mit den Fragen der Erziehung auseinandersetzen will und muß, unentbehrlich.

Das großartige Werk verdient eine eingehende und ausführliche Würdigung, die wir uns vorbehalten. CH

Schöninghs Deutsche Textausgaben

T 22: G. E. LESSING: *Hamburgische Dramaturgie*. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn. 208 S. DM 2.60.

Wesentliche Einführung, knappe Wort- und Namenerklärungen. Im Text sind bedeutende Ausführungen durch Sperr-

druck hervorgehoben. In der Einführung sollte man heute im Zeichen Europas Lessings Ausfälle gegen Corneille und das französische Drama korrigieren und die andersgerichtete französische Art zum Verstehen bringen, damit sich nicht Haltungen des nationalen 18. und 19. Jahrhunderts verewigen. Im 23. Stück vom 17. Juli 1767 fände man die beste Kritik zu Hochhuths Verleumdung an Pius XII.: Lessing fragt da, wie weit der Dichter von der historischen Wahrheit abgehen könne und antwortet: «In allem, was die Charaktere nicht betrifft, soweit er will. Nur die Charaktere sind ihm heilig.»

T 37: G. E. LESSING: *Laokoon* oder über die Grenzen der Malerei und Poesie. Mit ergänzenden Texten. Einleitung und Anmerkungen von Dr. W. Grenzmann. Schöningh, Paderborn 1962. 138 S. DM 2,-.

Ergänzende Texte von Winckelmann, Herder, Goethe, Hirt in Schillers 'Horen', Dilthey, Walzel und aus Sophokles Philoktet.

Diese nach Dilthey 'geniale Schrift' ist noch immer von großem Wert für Gymnasiasten, «die die Anstrengung des Gedankens auf sich und sich von einem großen Geist führen lassen» wollen. Grenzmann bietet dazu so wertvolle Hinweise, daß die Ausgabe ein wertvoller Beitrag vergleichender Literaturgeschichte ist.

T 69: HEINRICH VON KLEIST: *Michael Kohlhaas*. Mit Nachwort und Erklärungen von Dr. F. Ostermann. Verlag Schöningh, Paderborn. 117 S. DM 1,60. Diese Meistererzählung braucht keine Empfehlung. Ostermann gibt eine kurze, aber treffliche Formanalyse.

T 302: WILHELM RAABE: *Else von der Tanne*, oder Das Glück Domini Friedemann Leutenbachers, armen Dieners am Wort Gottes zu Wallrode im Elend. Schöningh, Paderborn 1961. 48 S.

Trotz der pessimistischen Weltschau ein Werk, mit dem Raabe wie immer helfen will.

T 304: THEODOR FONTANE: *Unterm Birnbaum*. Erzählung. Nachwort von Dr. E. Neis. Schöningh, Paderborn 1962. 107 S.

Kriminalistisch-psychologische Studie, in der Nachfolge von Droste-Hülshoffs 'Judenbuche' (Dr. Neis).

T 311: AUGUST STRINDBERG: *Der Scheiterhaufen*. Ein Kammerspiel. Einführung, Erläuterungen, Strindbergs Lebensdaten von Harry Werner. Verlag Schöningh, Paderborn 1964. 56 S. DM -,80.

Der selbstquälerische, leidenschaftliche und sich der helfenden Erlösung versagende schwedische Dichter Strindberg hat sein Kammerspiel (1907) «Der Scheiterhaufen» zuerst richtiger als «Pelikan» bezeichnet: Der Vater verbraucht sich für seine Familie, während ihm seine Gattin den Tod bringt und ihre Kinder beziehungsweise Schwiegersohn ausweglos in Selbstvernichtung oder Verbrechen führt. Sohn und Tochter finden ihre einzige «Rettung» in Rauch und Flammen des eigenen Hauses dieser «bürgerlichen» Familie. Dies naturalistisch-expressionistische Spiel legt den Blick frei auch auf heutigen Nihilismus und Ekel an der Gesellschaft. In diesem Sinn kann es der obersten Klasse der Mittelschule dienen.

T 320: FRED VON HOERSCHELMANN: *Das Schiff Esperanza*. Hörspiel. Mit Nachwort von Dr. P. Dormagen. Schöningh, Paderborn 1961. 56 S. DM -,80.

Mit den verschiedenen neuen Mitteln des Hörspiels schafft der Dichter ein eindrückliches Spiel von dem, was Krieg und Schifffahrt an Verbrechen möglich machen und wie ein junger Mensch sogar in solcher Gesellschaft erreicht, daß es «auf dem dunklen Meer und dunklen Schiff immer heller wird» und «der Tag einbrechen wird». Ausgezeichnet als deutschunterrichtliche Parallele zu dem, was im Filmunterricht geboten wird, Hörspiele sollen unbedingt im Deutschunterricht behandelt werden.

T 320: WOLFDIETRICH SCHNURRE: *Die Gläsernen*. Mit Nachwort von D. C. Kochan. Schöningh, Paderborn 1963. 72 S. DM 1,20.

Mittels der Rückblende gelingt es Schnurre, die Schuld an den Judenverfolgungen in ihren weit zurückreichenden Ursachen ausgerechnet an einem deutschen Freund einer jüdischen Glaserfamilie freizulegen und den für heute vielleicht wichtigsten Hinweis nahezubringen: Es kommt überall darauf an, daß die guten Menschen die andern nicht abstoßen, sondern sie für das Gute in Liebe zu gewinnen suchen. Ein eindringlich bohrendes Hörspiel eines Meisters.

Nn

Schöninghs Deutsche Textausgaben

In der Reihe «Erzähler unserer Zeit» sind erschienen:

Heft 1: *Du und deine Welt*

Heft 2: *Des Menschen Angst und Qual*

Heft 3: *Krieg*

Heft 4: *Nimm dein Leben in die Hand*

Heft 5: *Humor und Satire*

Die einzelnen Hefte, in denen die bekanntesten und bedeutendsten deutschen Erzähler der Gegenwart zu Worte kommen, wie Böll, Britting, Alverdes, Langgässer, Kaschnitz, Schnurre, Bender, Weisenborn usw., umfassen je zirka 95 Seiten und kosten DM 1.50.

In der Reihe «Hörspiele» sind erschienen: Gerd Oelschlegel: *Einer von Sieben*. 43 S., kart. DM -,90.

Alfred Andersch: *Fahrerflucht*. 47 S., DM -,90.

Günter Eich: *Allah hat hundert Namen*. 53 S., DM 1.-.

Max Frisch: *Herr Biedermann und die Brandstifter*. 63 S., DM 1.-.

Daneben sind erschienen:

Tages- und Jahreszeiten im deutschen Gedicht. Eine Auswahl von Hajo Hoppe. 96 S., kart. DM 1.60.

Österreichische Prosa. Auswahl und Einleitung von Dr. Isolde Emich. 150 S., kart. ca. DM 2.-.

Ernst Jünger: *Betrachtungen zur Zeit*. 104 S., kart. DM 1.50.

Jean Paul. Einführende Auswahl aus seiner Dichtung von Hajo Hoppe. 117 S., kart. DM 1.80.

Landschaft und Sprachmotiv. Herausgegeben und kommentiert von Dr. Dieter Arendt. 80 S.

Ostdeutsche Erzähler der Gegenwart. Auswahl und Kommentar von Heinz Tausch. (Es handelt sich hier um Autoren, die aus dem ostdeutschen Raume stammen, nach ihrer Flucht aber im Westen sich niedergelassen haben.) 71 S., kart. DM 1.20.

CH

HERMANN MÜNZENMAYER: *Grundbegriffe der Sprachlehre* mit besonderer Berücksichtigung der indogermanischen Sprachfamilie und der deutschen Sprache. Verlag Zollikofer, St. Gallen. 48 S. Kartonierte.

Eine heftartige, deduzierende, systematische Sprachlehre und Poetik führt von den Sprachen zur deutschen Sprache, mit Lautlehre, Wortlehre, Satzlehre. Als Leitfaden für die Mittelklassen der Mittelschule gedacht.

Nn

Schreiberuntugenden unter der Lupe des Stilkritikers. Von Dr. W. Winkler. Zürich, Verlag des Schweiz. Kaufmännischen Vereins 1961. 24 S. Preis: Fr. 1.50.

Diese Schrift kämpft spritzig und mit Beispielen spickend gegen Schreiberuntugenden wie Fremdwörterei, Hauptwortstil, Schachtelsätze, Streckverben (in Erörterung ziehen) und zitiert Formeln, die auch bei uns herumgeistern, wie bezirksschulrätliche Konferenzen, unterrichtliche Behandlung, erfolgte Prüfung, diesbezügliche, falsche Illusionen und ähnliche Spreu mehr. Einen wichtigen Trost bietet er zum Schluß, daß beim ersten Entwurf das Deutsch meist schlecht sei, weil man nur an den Inhalt denke: Darum aber muß man in einem zweiten Entwurf dann die klare Form erringen.

Nn

JOHANNES PFEIFFER: *Anfechtung und Trost im deutschen Gedicht*. Herder Bücherei, Bd. 83. Fr. 3.15.

Diese Auswahl steht unter den Gesichtspunkten von Menschenleid und Trost, Tod und Verzicht, Aufschrei und Gottesvertrauen, Selbstermutigung und Lobpreis usw., bietet eine Fülle von Gedichten (auch Gedichtteilen und Einzelstrophen) von über 70 Dichtern aller Perioden deutscher Dichtung, mit einem feinsinnigen Nachwort, und hilft dem Leser sein Leben zu bewältigen. Man kann damit andere oder sich selbst beschenken.

Nn

Schallplatten aus dem Christophorus Verlag, Herder, Freiburg i. Br.

Liebesbriefe aus sieben Jahrhunderten enthalten die beiden Platten, die unter dem Titel: «Ich bin bei dir, du seist auch noch so ferne» (CLP 75 498/99, 33 UpM, 25 cm, DM 32.-) erschienen sind. Die Musik zu den sehr sorgfältig ausgewählten Kostbarkeiten schrieb Peter Zwetkoff, die Texte lesen Gert Westphal und Dinah Hinz. Die beiden Platten, in geschmackvoller Kassette, eignen sich vor allem als Geschenk unter Liebenden.

Die Passion in der deutschen Dichtung (CLX 75 446, 33 UpM, 25 cm, DM 16.-) ist ebenfalls eine repräsentative Anthologie in der Reihe literarischer Schallplatten, die besonders den Lehrer für Literaturgeschichte, aber auch den Religionslehrer an Gymnasien sowie den literarisch interessierten Laien und Theologen ansprechen wird.

CH

Kandersteg. Exkursionskarte mit Spazierwegen und Skitouren im Maßstab 1:33 333. Kümmerly & Frey, Bern 1964. Fr. 3.80; Syntosil Fr. 5.-.

Die handliche, ausgezeichnet lesbare Karte in mehrfarbiger Reliefmanier mit Höhenkurven vermittelt eine plastische Übersicht über das herrliche Tourengebiet im Raume der jungen Kander

und des Oeschinensees. Die Wegmarkierungen nach Farben sind in der Legende einzeln vermerkt. *CH*

Cicero, Rede für den König Deiotarus. Übersetzt und erläutert von Dr. Karl Atzert. Verlag Schöningh. 46 S., kart. DM 1.-.

ELSE SCHMÜCKER: *Frauen in sozialer Verantwortung*. Verlag Schöningh. 76 S., kart. DM 1.40.

Kurzbiographien bedeutender Frauen, die sich im sozialen Bereich verdient gemacht haben: Luise Otto-Peters, Helene Lange, Hedwig Dransfeld, Elly Heuß-Knapp usw. *CH*

FÜR KIRCHENMUSIK EDITION CRON LUZERN

TELEPHON 041-2 22 88 / 3 43 25 · MUSIKALIEN · BÜCHER · SCHALLPLATTEN · INSTRUMENTE

Preiswerte Briefmarken!

300 herrliche Jugoslawien sFr. 15.-, 300 herrliche Österreich nur sFr. 10.-, 1000 alle Welt nur sFr. 20.-.

Spreitzer, Wien-Schwechat, Fach 41, Österreich. Postscheckkonto Zürich VIII/54615.

Militär-Märsche

Sortiment acht Schallplatten zusammen nur sFr. 10.-. Alle Schallplatten 45 Umdrehungen, 17 Zentimeter, fabrikneu, fehlerfrei. Bei Vorauszahlung portofreie Lieferung, sonst Nachnahme sFr. 14.-.

Klein, Steyr, Hafnerstraße 4, Österreich.

Gemeinde Wollerau SZ

Infolge Errichtung neuer Klassen *suchen* wir auf Beginn des Schuljahres 1965/66

1 Primarlehrer für 6. Klasse Knaben

1 Primarlehrer für 4. Klasse Knaben/Mädchen

1 Primarlehrerin für 1. Klasse Knaben/Mädchen

Kleine Klassen, beste Arbeitsverhältnisse, gute Verkehrslage. Für Primarlehrer ist gesanglich/musikalische Betätigung erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Besoldung nach kantonalem Besoldungsreglement (z. Z. in Revision), Familien-, Kinder- und Ortszulagen.

Desgleichen *suchen* wir für die Zeit von Mitte Oktober 1964 bis Ende März 1965

1 Primarlehrer als Aushilfe für die 6. Klasse Knaben (ca. 25 Schüler)

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind bis spätestens 15. Oktober 1964 (für Aushilfe wenn möglich früher) zu richten an: Präsidium der Primarschulpflege, Herrn Dr. Albin Marty, Sekundarlehrer, 8832 Wollerau sz, Tel. 051 95 92 34. Weitere Auskunft erteilt das Schulsekretariat der Primarschule Wollerau: Tel. 051 96 00 90 (Gemeindekanzlei).

Die Gemeinde *Brig* sucht

1 Primarlehrer

Schulbeginn: 16. September 1964.

Schuldauer: 39, eventuell 42 Wochen.

Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen an die Schulkommission der Gemeinde Brig.

Die Gemeindeverwaltung

Gemeinde Klingnau AG

In unserer Gemeinde ist die Lehrstelle an der

Hilfsschule

neu zu besetzen. Der Schule steht ein moderner und freundlicher Schulraum zur Verfügung. Die Besoldung beträgt gemäß Dekret Fr. 14 000.- bis Fr. 20 000.- zuzüglich Zulage für evtl. heilpädagogische Ausbildung. Lehrkräfte ohne heilpädagogische Ausbildung könnten diese neben dem Lehramt in Tages- und Abendkursen noch erwerben.

Im weiteren wird eine Ortszulage von Fr. 1200.- für Verheiratete und Fr. 800.- für Ledige ausgerichtet. Auch besteht die Möglichkeit, Handfertigkeitsunterricht zu erteilen, der separat besoldet wird. Der Stellenantritt ist auf den 22. Oktober 1964 erwünscht oder kann nach Vereinbarung auch auf einen späteren Termin erfolgen.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Schulpflege Klingnau, Tel. 056 5 10 78